

Miscellen.

(Der Deserteur.) Die Gazette des Tribunal erzählt einen höchst interessanten Vorfall. Im Mai 1840 wurde in der Nacht in Buschnaki bei Tiflis von Tscherkessen das Haus des Obersten Ignoskof überfallen, der sechs Wochen vorher sich mit der einzigen Tochter des kabardischen Fürsten Schischmil verheirathet hatte, mit der jungen Alexandra, die ihrer Schönheit wegen im ganzen Lande berühmt war. Das Haus wurde geplündert und verwüstet, alle Bewohner ermerdet und zuletzt vollendeten die Flammen die gräßliche Zerstörung. Kosaken, die hinzu eilten, kamen zu spät; sie konnten nur die 14 Leichname unter dem Schutte hervorziehen; der Major befand sich unter denselben; von der jungen Frau desselben aber und einem Diener, den sie mit sich gebracht hatte, zeigte sich keine Spur, so daß man glaubte, beide wären entflohen. Der Diener, Muridan, wurde jedoch bald darauf ergriffen, eben als er über den Terek schwimmen wollte, um sich zu den Tscherkessen zu begeben. Im ersten Verhöre gestand er nichts, erst vor dem Kosakenhetman Orlof erklärte er, der Führer der Tscherkessen sey ein junger Mann gewesen, der mit Alexandra vor der Vermählung derselben in vertrauten Verhältnissen gestanden habe, ein tapferer schöner Mann, der nach der Verwüstung des Hauses des Majors die Geliebte auf ein weißes Ross gehoben habe und mit ihr davon gejagt sey. Drei Monate waren seitdem vergangen, als in der Nähe von Tiflis ein neuer Ueberfall durch die Tscherkessen geschah. Die Garnison der Stadt rückte aus, wurde aber zurückgedrängt, trotzdem daß die russischen Geschütze schreckliche Verwüstung unter den tcherkessischen Helden anrichteten. Der Anführer derselben verlor endlich sein Pferd und wurde selbst verwundet. Ein Anderer, der sich immer in der Nähe desselben gehalten hatte, versuchte ihn aufzurichten und auf sein eigenes Pferd zu nehmen; da die Wunden des Führers aber zu gefährlich

waren und die Russen wieder von allen Seiten vorbrangen, nahm der junge Tscherkesse ein Pistol und erschoss seinen Führer vollends, worauf er sein zweites Pistol gegen sich selbst abschoss. Ein russischer Capitain befand sich ganz in der Nähe dieser Scene und eilte hinzu, um den Tscherkessen gefangen zu nehmen, der, obwohl gräßlich verstümmelt, sich aufzurichten suchte; aber wie groß war die Verwunderung des Capitains, als er in dem unglücklichen Tscherkessen einen seiner ehemaligen Waffengefährten, Karl Holowaty, erkannte, der drei Jahre vorher von der Armee des Caucasus entwichen war. „Capitain,“ sagte der Verwundete mit schwacher Stimme, „ich bitte nur um eine Gnade: lassen Sie diesen Leichnam da nicht plündern,“ und er wies auf den Führer, den er vollends erschossen hatte. „Es ist ja eine Frau?“ sagte der Capitain. „Allerdings,“ antwortete Holowaty, „und zwar die Tochter des Fürsten Schischmil.“ Holowaty wurde nach Tiflis gebracht, genas und erzählte in dem Verhöre: „Ich war Lieutenant bei den Kosaken und wurde bei dem Fürsten Schischmil einquartirt. Da sah ich Alexandra und liebte sie; sie aber erklärte, sie könne nur einen freien Mann lieben, während ich ein Sklave sey. Um ihre Liebe zu gewinnen verließ ich meinen Posten, trat in die Reihen der Tscherkessen ein und wurde selbst bald einer ihrer Führer. Alexandra erwiderte dann meine Liebe und wir waren glücklich; da ich aber einmal ein halbes Jahr abwesend seyn mußte, gab der Fürst seine Tochter dem Obersten Ignoskof zur Frau. Ich eilte sogleich nach der Wohnung derselben, ermordete ihn eigenhändig, ließ Alles zerstören und entsetzt mit der Geliebten. Jetzt bin ich in Gefangenschaft gerathen und ich weiß, daß ich sterben muß. Am andern Tage wurde Karl Holowaty erschossen und an seinem Grabe richtete man einen Pfahl auf, an welchem man las: „Schande und Tod denen, die ihre Raben verlassen.“

Auflösung des Räthfels in No. 9: Das Herz.
Auflösung der Charade in No. 10: Der Stockfisch.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Winnenden, vom 9. März 1843.	höchster		mittl.		niedr.		In Schorndorf, vom 14. März 1843.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	15	—	14	17	13	20	Kernen per Scheffel . . .	14	48	14	40	14	24
Roggen " " . . .	11	12	11	6	10	40	Dinkel " " . . .	—	—	—	—	—	—
Dinkel " " . . .	7	30	7	12	7	—	Roggen " " . . .	11	12	—	—	—	—
Gersten " " . . .	9	4	—	—	—	—	Gersten " " . . .	10	40	—	—	—	—
Haber " " . . .	8	—	7	22	7	12	Haber " " . . .	—	—	—	—	—	—
Erbfen per Simri . . .	—	—	—	—	—	—	Erbfen per Simri . . .	—	—	—	—	—	—
Linfen " " . . .	—	—	—	—	—	—	Linfen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Wicken " " . . .	2	30	2	15	2	—	Kernenbrod 8 Pfund 24 fr.	Schweinefleisch 1 Pfund 10 fr.					
Einkorn " " . . .	—	48	—	45	—	40	1 Kreuzerweil soll wägen 7 L.	Dito geringeres " fr.					
Welschkorn " " . . .	1	40	1	36	1	20	Schweinefleisch, abgezog. 10 fr.	Kalbfleisch 1 — 9 fr.					
Ackerbohnen " " . . .	2	—	1	52	1	48	— — ganz 11 fr.	Kalbfleisch 1 — 8 fr.					

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

No. 12.

Donnerstag den 23. März

1843.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Welzheim. Sämmtliche im hiesigen Bezirk sich aufhaltende Einkommens- und Pensions-Steuerpflichtige werden hiermit unter Beziehung auf die dießfällige Bekanntmachung des k. Oberamts Schorndorf d. dato 7 d. Mts. (No. 10 dieses Blattes) aufgefordert ihre Fassionen pr. 1. Juli 1842 — 43 innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß die Fassionen specificirt einzugeben sind auch in dem Fall, wenn in dem Einkommen seit dem vorigen Etats-Jahr eine Aenderung nicht eingetreten ist.

Die Orts-Vorsteher haben diese allgemeine Aufforderung unter Mittheilung des gegenwärtigen Erlasses ungesäumt zur Kenntniß der Einzelnen zu bringen und Eröffnungs-Urkunden hierüber gleichbald hieher einzusenden.
Den 14. März 1843.

K. Oberamt, Leemann.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Adelberg

1.) in dem Staatswald Wallenholz C. den 29. und 30. d. Mts.

160 tannene Sägblöcke;
9 1/4 Klf. buchene Scheiter,

1 1/4 Klf. buchene Prügel,
3/4 Klf. erlene Scheiter,

1 1/4 Klf. erlene Prügel,
1/2 Klf. aspene Scheiter,

1/4 Klf. aspene Prügel,
107 1/2 Klf. Nadelholz-Scheiter,

16 1/4 Klf. Nadelholz-Prügel,
180 Stück buchene,

35 — erlene,
25 — aspene Wellen und

6 3/4 Klf. Abfallholz,
2.) in verschiedenen Staatswaldun-

gen an Windbrüchen
den 31. März und 1. April

3 Stück Eichen,
18 — Sägblöcke,

48 Stück Nadelholz-Bausämme,
17 Klf. eichene Scheiter,

6 Klf. eichene Prügel,
4 3/4 Klf. buchene Scheiter,

4 1/2 Klf. buchene Prügel,
42 1/4 Klf. Nadelholz-Scheiter,

4 3/4 Klf. Nadelholz-Prügel,
39 Stück eichene Wellen,

64 — buchene dto.
35 — birkeno dto.

3 1/2 Klf. hartes und
24 1/2 Klf. weiches Abfallholz

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft beim Verkauf im Wallenholz bei guter Witterung im Schlage selbst, bei schlechter Witterung aber in Wörtlingen; beim Verkauf von Windbrüchen in Hundsholz stattfindet.

Die Orts-Vorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 21. März 1843.

Königl. Forstamt,
v. Kahlben.

Forstamt Schorndorf.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen

werden im Revier Baierak in dem Staatswald Wiesleshan am 27. und 28. d. Mts.

4 Stück Eichen,
11 — Buchen,

2 — Raubuchen,
2 — Birken,
6 — Erlen;

8 3/4 Klf. eichene Scheiter,
13 1/4 Klf. eichene Prügel,

82 Klf. buchene Prügel,
1 3/4 Klf. birkeno Scheiter,

1 1/2 Klf. erlene Scheiter,
1 Klf. erlene Prügel,

4288 Stück buchene Wellen,
13 — erlene Wellen,

24 3/8 Klf. Abfallholz und
1985 Stück Abfallwellen

im Aufstreich verkauft; wobei am ersten Tag den 27. d. M. das Staatsholz im Aufstreich verkauft werden wird, wobei die Zusammenkunft bei günstiger Witterung im Schlage selbst, bei ungünstiger aber in dem Dore Schlichten stattfindet.

Die Orts-Vorsteher wollen dies

sind's sieben." — „Warte Spitzbube," rief der Meister, und giebt ihm eine Ohrfeige. — „Mein Meister, ich habe mich geirrt; ohne die Meisterin sind's nur sechs."

Der köstliche Braten.

„Was trägst du da in der Hand?" fragte Moses den Israel, dem er begegnete: „thu's weg, ich fürchte mich es sieht so blutig aus." — „Nun, was fürchtest du Dich, es ist ein Kalbsgeschlinge (eine Kalbslunge)." — „Was thust du mit dem Kalbsgeschlinge, was machst du mit dem Kalbsgeschlinge?" — „Ich trag's zu Haus zur Kalle, die muß es machen mit 'ner Sauce." — „Wie macht sie die Sauce? Sprich, gib mir's Recept." Mit diesen Worten nimmt Moses ein Stück Kreide aus der Tasche und schreibt auf sein schwarzes Beinleid, wie Israel diktiert. — „Erstlich nimmst du für einen Kreuzer Pfeffer, dann für einen Kreuzer Kümmel, für zwölf Kreuzer Zwiebeln und Knoblauch nach Belieben, denn der ist das schönste Gewürz, was aus Ostindien gekommen ist."

Moses hat alles sorgfältig auf das Beinleid übertragen und eilt zum Fleischer, um auch ein Kalbsgeschlinge zu holen. Als er wieder zurück kommt, reißt ihm ein Hund den Leckerbissen von hinten aus der Hand. „Möpschen, Spitzchen, Mjorchen, Pudelhündchen, gib mir wieder das Kalbsgeschlinge." Der Hund lauert und weist die Zähne. — „Willst du mir nicht wieder geben das Kalbsgeschlinge?" — Dasselbe Manöver vom Hunde. — „Nun so sollst du auch nicht wissen, wie man macht die Sauce," und damit streicht Moses schnell das Recept auf dem Beinleide aus.

Charade.

Ach hätt' doch mein Erstes noch Niemand gekannt,
Viel besser würd's stehen in jeglichem Land.
Von Gott hab' ich den Menschen getrennt,
Nur Gnade kann mich wieder sühnen:
Drum führt mich der Christ auch täglich im Mund,
Und thut mich der ewigen Liebe dann kund.
Was mach' ich dem Armen für tägliche Noth!
Oft bring ich den Zweifler zu schmähhlichem Tod,
Den Reichen bereit ich der Sorgen auch viel,
Auch bin ich oft Folge von leichtsinn'gem Spiel.
Und höre, was jetzt auch das Zweite bedeutet;
Dem Landmann wird's so, der fleißig arbeitet;
Der Feuerer führt oft mich in seinem Mund,
Wenn er klagend, die Wirkung des Feuers thut kund.
Den Sommer bezeichne ich in seiner Milde,
Im Winter das Zimmer als des Sommers Bilde.
Dem Ganzen wird gar oft das Erste gesagt,
Dann wird oft Manchem, was das Zweite besagt;
Drum find't sich's nicht selten in unserem Land,
Auch soll es wohl seyn mit den Geschenken bekannt.
Nun rathe mein Bestes, wie dieses wohl heißt?
Und denke recht nach, ob du es nicht weißt.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Winnenden, vom 16. März 1843.	höchster		mittl.		niedr.		In Schorndorf, vom 21. März 1843.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	15	—	14	17	13	20	Kernen per Scheffel . . .	14	40	—	—	14	24
Woggen " " . . .	11	12	11	6	10	40	Dinkel " " . . .	7	—	—	—	—	—
Dinkel " " . . .	7	30	7	12	7	—	Woggen " " . . .	11	36	—	—	—	—
Gersten " " . . .	9	4	—	—	—	—	Gersten " " . . .	—	—	—	—	—	—
Haber " " . . .	8	—	7	22	7	12	Haber " " . . .	—	—	—	—	—	—
Erbfen per Simri . . .	—	—	—	—	—	—	Erbfen per Simri . . .	—	—	—	—	—	—
Linsen " " . . .	—	—	—	—	—	—	Linsen " " . . .	—	—	—	—	—	—
Wicken " " . . .	2	30	2	15	2	—	Kernenbrod 8 Pfund 24 fr.	Dachfleisch 1 Pfund 10 fr.	—	—	—	—	
Einforn " " . . .	—	48	—	45	—	40	1 Kreuzerweß soll wägen 7 L.	Ditte geringeres	—	—	—	—	
Welschkorn " " . . .	1	40	1	36	1	20	Schweinefleisch, abgezog.	10 fr.	Rindfleisch 1 — 9 fr.	—	—	—	
Ackerbohnen " " . . .	2	—	1	52	1	48	— ganz 11 fr.	Kalbfeisch 1 — 8 fr.	—	—	—	—	

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 13.

Donnerstag den 30. März

1843.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Welzheim. Die Orts-Vorstände werden an zeitige Einsendung der auf den letzten 6 Monats verfallenen Berichte über die vorgekommenen Veränderungen im Bestand der Steuer-Objecte erinnert, unter dem Anfügen, daß nach den schon früher erlassenen Anleitungen, in diese Berichte aufzunehmen sind, als Zuwachs:

vormalß steuerfreie nun steuerbare Güter, Gefälle, Gebäude und Gewerbe.

Abgelöste Zehnten und andere Realkaften.

Markungsgrenz-Veränderungen.

Entdeckte Einschätzungs- und Recalculationß-Fehler.

Veränderung in der Steuerpflicht und in den gutscherrlichen Catastern.

Als Abgang:

gejetlich steuerfreie, zu öffentlichen Zwecken dienende Güter, Gefälle, Gebäude und Gewerbe.

Markungsgrenz-Veränderungen.

Entdeckte Einschätzungs- und Recalculationß-Fehler.

Gewöhnliche Gefäll-Ablösungen, Veränderung in der Steuerpflicht und in den gutscherrlichen Catastern.

Die Berichte sind nach folgenden Rubriken zu erstatten:

- a.) Grund der Veränderung.
- b.) Culturart.
- c.) Maß.
- d.) Classe, Ansz und Betrag für das Cataster.
- e.) bisherige und künftige Steuerpflicht.

Den 27. März 1843.

R. Oberamt, Leemann.

Schorndorf. Der Bauer Friederich Walter von Schorndorf ist wegen fortgesetzten verschwenderischen Lebens-Wandels polizeilich gestraft worden.

Es wird dies unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß wer demselben künftig zu Fortsetzung seiner asotischen Lebensweise behüßlich ist, nach der Bestimmung des Art. 24 des Polizeistrafgesetzes eine Geld-buße bis zu — 10 fl. zu gewarten hat. Auch werden Gast- und Schenkwrthe, welche dem Walter eine Zehschuld anborgen, des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 28. März 1843.

Königl. Oberamt, Strölin.

Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Oberurbach
1.) in dem Staatswald Breitengehren

am 18., 19., 20., 21. und 22. April

2 Stück Eichen,
7 — Buchen,
62 — Hagenbüschen,